



Jahresbericht 2022



Gerda Jung

Präsidentin

Mit viel Schwung und Begeisterung feierten wir im Jahr 2022 unser 60-jähriges Bestehen. Unser Erscheinungsbild und unsere Aktivitäten zeugten von der Freude an und Überzeugung von unserer Arbeit – wir sind mit unserem Wirken auf dem richtigen Weg!

Auf der lokalen Ebene begleitete FABIA Prozesse, in denen interkommunal zusammengearbeitet wurde, und daraus entstanden neue Strukturen und professionelle Angebote zur Integrationsförderung vor Ort – und damit dort, wo sie gebraucht werden.

Die Entwicklungen im Asylbereich forderten letztes Jahr unsere ganze Gesellschaft heraus. Auch hier konnte FABIA einen Beitrag leisten und baute neue Deutschkurse innert kürzester Zeit auf und führte sie erfolgreich durch.

Um fachlich und menschlich adäquat zu handeln, braucht es das entsprechende Wissen. Dazu führten wir verschiedene Weiterbildungen für Institutionen wie Hochschulen, Sozialdienste und Polizei durch.

Ich danke allen FABIA-Mitarbeitenden und dem Vorstand für das stete «Wach-Sein» in den umfangreichen Fragen der Integration, aber auch für das gegenseitige Unterstützen in all diesen Entwicklungen. Es ist erfreulich, wie sich die ganze Institution FABIA in all den gesellschaftlichen Herausforderungen der Integration mit Professionalität und grossem Engagement weiterentwickelt und bedarfsbasierte Dienstleistungen für diverse Zielgruppen anbietet. Herzlichen Dank auch an unsere verlässlichen Auftraggeber*innen für die gute Zusammenarbeit.

Unsere Arbeit geht weiter. Ich freue mich, mit euch allen offen, interessiert und lösungsorientiert für unsere Kundinnen und Kunden die bestmögliche Grundlage zu schaffen, damit sie eine Heimat in unserer Region finden können.



Hamit Zeqiri

Geschäftsführer



Das Jahr 2022 stand im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums von FABIA. Es war sehr erfreulich, die Anerkennung und die Wertschätzung von vielen Institutionen und Personen für unser Engagement und die während der letzten 60 Jahre erbrachten Leistungen zu erfahren.

Die aktuellen Entwicklungen im Arbeitsmarkt und im Asylwesen zeigen sehr deutlich, dass die Themen Migration und Integration von sehr grosser gesellschaftlicher Relevanz sind und es bleiben werden. In diesem Sinne sind die Beratungsleistungen von FABIA vermehrt gefragt und werden entsprechend in Anspruch genommen. So begleitete FABIA in den letzten Jahren mehrere Gemeinden erfolgreich im Rahmen der Neustrukturierung und des Aufbaus eigener Integrationsangebote, unter anderem die Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen. Mit einigen anderen Gemeinden wurden die Prozessbegleitung für das laufende Jahr aufgegleist.

Im Jahr 2022 wurden rund 4850 Privat- und Fachpersonen informiert und beraten, was einer Zunahme von rund 36 % entspricht. An unseren Fachveranstaltungen und Weiterbildungen nahmen rund 400 Fachpersonen aus diversen Bereichen teil. Ungefähr weitere 600 bis 700 Personen nahmen an Informationsveranstaltungen von FABIA teil.

Bei den Deutsch- und Integrationskursen erlebten wir einen grossen Ausbau. 2022 führten wir 111 Kurse (2021: 72) mit 745 Teilnehmer*innen (2021: 369) verteilt auf 14 Luzerner Gemeinden (2021: 10). Zudem führten wir 28 Deutschkurse für Ukrainer*innen und sechs firmeninterne Kurse durch.

In unserem Wirken arbeiten wir mit unseren Kolleg*innen aus anderen Institutionen, mit Auftraggeber*innen, Behörden und verschiedenen Partner*innen zusammen. Gemeinsam tragen wir zu einer höheren Lebensqualität von vielen Menschen bei. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.

60 Jahre FABIA

Sensibilisierungskampagne Migration im Kanton Luzern

60 Jahre ist es her, seit 1962 in Luzern die Vorgängerorganisation von FABIA gegründet wurde, die «Arbeitsgemeinschaft für die Betreuung der ausländischen Arbeitskräfte im Kanton Luzern» ARBAL. Im Jahr 1999 wurde die ARBAL zu FABIA umbenannt.

Anlässlich des 60-Jahre-Jubiläums hat FABIA im Berichtsjahr eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Migration umgesetzt und dazu eine Porträtbroschüre sowie ein dokumentarisches Video für den Einsatz in Schulen und Weiterbildungen erstellt. Die Broschüre enthält 12 eindrucksvolle Porträts von Personen mit und ohne eigene Migrationserfahrung und deckt die Spannweite der Thematik von den 1960er Jahren bis heute ab. Die anleitende Frage war: Was braucht es, damit neu zugezogene Menschen möglichst rasch am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? Ziel der Kampagne mit Buswerbung und der Öffentlichkeitsarbeit war es, die Bevölkerung im Kanton Luzern zu erreichen, sie über die Tätigkeit von FABIA zu informieren und aufzuzeigen, dass wir im Kanton Luzern als Gesellschaft zusammen wachsen.

→ <https://www.fabialuzern.ch/zusammen-wachsen/>



Verschiedene regionale Medien – Presse, Radio und Fernsehen – berichteten über das Jubiläum und die Tätigkeiten von FABIA.

Das Video und die Broschüre stehen interessierten Kreisen, Schulen und Vereinen zur Verfügung.



Impressionen von der Jubiläumsfeier

An unserer Jubiläumsfeier vom 2. Juni 2022 präsentierten wir erstmals den dokumentarischen Kurzfilm aus den Interviews mit Menschen mit und ohne

Migrationsgeschichte. Ein kurzes Referat von der Diversitätsexpertin Inés Mateos behandelte die Migration in der Schweiz seit den 1960er Jahren und wagte einen

Ausblick in die Zukunft. Musikalisch wurde die Feier von der albanisch-schweizerischen Jazzsängerin Elina Duni und dem Gitarristen Rob Luft be-

gleitet. Ihre Musik gab der Feier durch ihre Interkulturalität und die vielen Bezüge zur Thematik Exil und Migration einen äusserst passenden Rahmen.



Ankommen.



Das Team von FABIA heisst die Gäste willkommen.



Die Diversität feiern, auch musikalisch, mit dem Duo Elena Duni und Rob Luft.



Dank an die Interviewpartner*innen im Anschluss an die Filmvorführung.



Begrüssung durch unsere Kollegin und Moderatorin Angelina Mazzocco.



Präsentation von Hamit Zeqiri.



Packende Präsentation von der Diversitätsexpertin Inés Mateos.



Zum Schluss werden die Teammitglieder von FABIA einzeln vorgestellt.

Information und Beratung

FABIA Kompetenzzentrum Migration informiert und berät Privat- und Fachpersonen rund um die Themen Integration und Migration und bietet zudem Beratungen im Schulbereich und Projektberatungen für die Integrationsförderung an. Zusätzlich führt FABIA die Beratungsstelle Diskriminierungsschutz für die Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden.

Im Jahr 2022 führten einerseits das 60-jährige Bestehen von FABIA und andererseits der Kriegsausbruch in der Ukraine zu erhöhtem öffentlichem Interesse an der Tätigkeit von FABIA und

auch zu mehr Anfragen von Privat- sowie Fachpersonen. Die Konsultationen zu gängigen Themen wie z.B. dem Aufenthalt, dem Bildungsangebot oder der Erwerbstätigkeit haben zugenommen, die Zahlen der Beratungen zum Diskriminierungsschutz blieben konstant.

Beratungen im kantonalen Auftrag

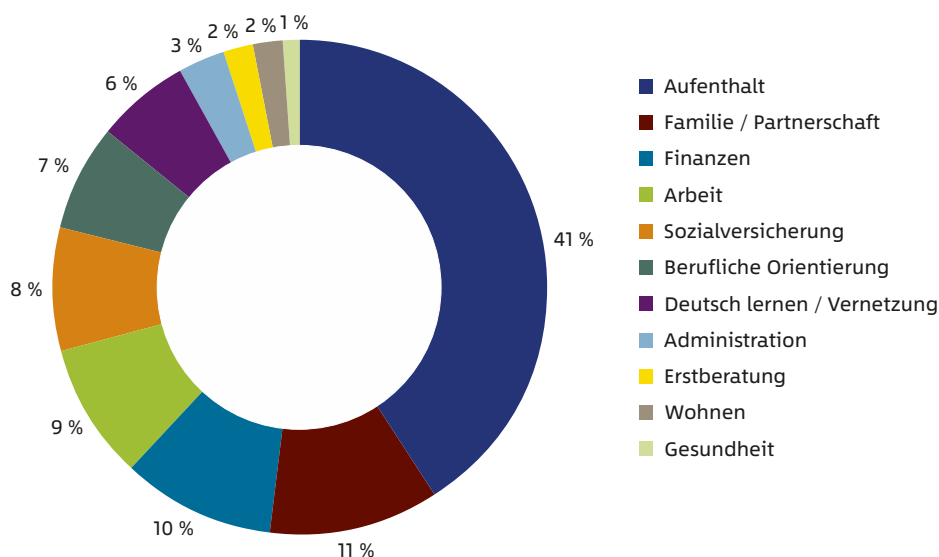
Insgesamt erhielten 3837 Personen (+1237 im Vergleich zum Vorjahr) eine Auskunft oder eine Kurzberatung bei

FABIA. Unter anderem ist diese Zunahme auf die mediale Präsenz, Empfehlungen der Klient*innen und den Ukraine-Krieg zurückzuführen. Es wurden 373 (+27) Personen in 401 (+29) persönlichen Konsultationen beraten. Der Grossteil der Beratungen fand persönlich vor Ort statt, doch auch die telefonischen und virtuellen Möglichkeiten wurden von den Klient*innen gerne genutzt.

Personen aus 53 Luzerner Gemeinden

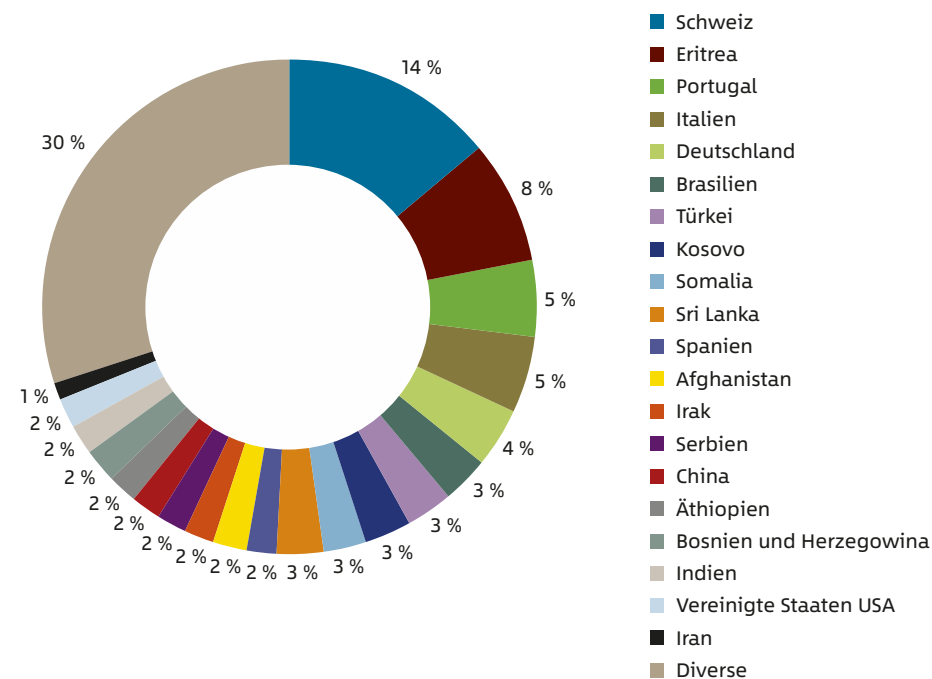
Personen mit 75 (+3) Nationalitäten und aus 53 (+0) Luzerner Gemeinden waren bei FABIA in einem Beratungsgespräch. Die meisten von ihnen stammen aus EU/EFTA-Ländern und nutzten das Angebot von FABIA mit Fragen zu den Themen Aufenthalt, Familiennachzug oder Erwerbstätigkeit als Migrant*in. Während in den letzten Jahren die Anzahl der Personen aus Drittstaaten auffällig hoch war, hat sie im letzten Jahr wieder abgenommen (-18 %).

Beratungen im Auftrag des Kantons nach Themen



Es wird oft mehr als ein Thema in einer Konsultation besprochen.

Beratungen im Auftrag des Kantons nach Nationalitäten





FABIA informiert und berät auch zu den vielseitigen Fragen, mit denen binationale Paare und Familien konfrontiert sind. (Symbolbild, shutterstock)

Aufenthalt und Familie

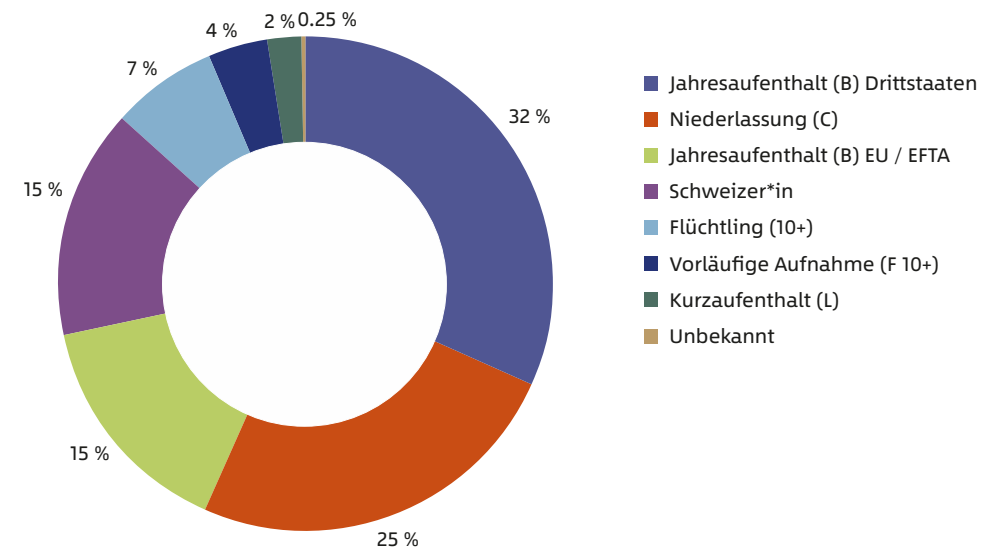
Der Grossteil aller persönlichen Beratungen (41 %) betraf ausländerrechtliche Themen, vor allem die Aufenthaltsbewilligung gemäss AIG (Ausländer- und Integrationsgesetz). Insbesondere die Voraussetzungen und Anforderungen für den Erhalt des nächsthöheren Aufenthaltsstatus wurden häufig thematisiert, beispielsweise der Wechsel von der Aufenthaltsbewilligung B zur Niederlassungsbewilligung C. Wichtige Voraussetzungen für einen höheren Aufenthaltsstatus sind u.a. die sprachliche sowie soziale Integration und eine stabile finanzielle Situation.

Der Themenbereich Familie / Partnerschaft ist eng mit dem Aufenthaltstitel

verknüpft. Mit dem Wegfall der Massnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie hat der Nachzug von (Ehe-) Partner*innen oder Familienmitgliedern zugenommen, was während der Grenzschiessungen in zahlreichen Ländern nicht oder nur stark eingeschränkt möglich war.

Eine weitere Auswirkung der Lockerungen ist die Abnahme von Beratungen zum Thema Arbeit, Finanzen und Gesundheit. Während in den letzten drei Jahren viele Klient*innen aufgrund der Pandemie grossen (finanziellen) Herausforderungen hinsichtlich ihrer Arbeitsstelle ausgesetzt waren, hat sich die Lage im Berichtsjahr weitgehend entspannt.

Klient*innen nach Aufenthaltsstaus (im Jahr 2022)



Personen mit einer Niederlassungsbewilligung können sowohl Drittstaatsangehörige als auch EU/EFTA-Bürger*innen sein.

Persönliche Sozialhilfe

Für Personen, die ihren Wohnsitz in unseren Vertragsgemeinden Stadt Luzern, Stadt Kriens, Horw, Ebikon oder Buchrain haben, besteht die Möglichkeit einer vertieften Beratung im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe (PSH). Im Berichtsjahr fanden 452 (+19) PSH-Konsultationen mit 178 (+5) Klient*innen statt.

Auch bei den PSH-Beratungen ist das Thema Aufenthalt resp. Aufenthaltstitel vorherrschend (25 %). Damit geht die Auseinandersetzung mit komplexer Administration und behördlichen Prozessen (19 %) einher, die oftmals aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse erschwert sind. Unsere Klient*innen schätzen das vertiefte und kostenlose Beratungssetting der persönlichen Sozialhilfe sehr, da sie damit die nötige Unterstützung erhalten, die ihnen sonst aufgrund mangelnder sozialer Vernetzung und Orientierung verwehrt wäre.

Mehr Beratungen von Fachpersonen

Der Trend der letzten Jahre hin zu einer Zunahme von Beratungen für Fachpersonen hat sich im Jahr 2022 fortgesetzt. Es wurden 96 (+20) Konsultationen für Fachpersonen durchgeführt, was einem Anstieg von 26 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch die Jubiläumsfeier von FABIA sowie die Integration von ukrainischen Flüchtenden waren Themenbereiche, die Fachpersonen aus diversen Institutionen zu uns führten. Die meisten Beratungen von Fachpersonen wurden zum Thema Ausländerrecht (25 %) geführt, meistens mit Fachpersonen aus Bildungsinstitutionen (26 %) oder Sozialberatungen (17 %). Ebenso führte die Auseinandersetzung mit Rassismus und seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft viele Fachpersonen zu FABIA. Diese Tendenz lässt darauf schliessen, dass die Beratungen zum Diskriminierungsschutz in Zukunft zunehmen könnten, da wir als Gesellschaft vermehrt auf rassistuskritisches Denken sensibilisiert werden.

Flyer der Beratungsstelle Rassistische Diskriminierung (Quelle: shutterstock)

Beratungsstelle Diskriminierungsschutz für die Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden

Zusätzlich zu Personen aus den Kantonen Luzern und Nidwalden berät FABIA seit 2022 auch Privat- und Fachpersonen aus dem Kanton Obwalden zu Diskriminierungsfragen. Im Berichtsjahr fanden 40 (-4) Beratungen mit 25 (+1) Personen statt. Ein Grossteil der Klient*innen war selbst von einer Diskriminierungserfahrung betroffen, meist im Rahmen der Erwerbstätigkeit, des Mietverhältnisses oder des Zusammenlebens mit der Nachbarschaft. Im Berichtsjahr kam es mit drei Fällen zu einem besorgniserregenden Anstieg an Diskriminierungssituationen in Form von Angriffen auf die körperliche Integrität aufgrund rassistischer Motive.



Beratungen im Schulbereich

Die Schulberatungen wurden im Berichtsjahr rege in Anspruch genommen. Die Mehrheit der Beratungen wurde vom Beratungsteam durchgeführt. In Einzelfällen war auch das Bildungsteam von FABIA involviert. Folgende Fragestellungen traten in den Schulberatungen gehäuft auf:

- Unterstützung bei der Vorbereitung von Elterngesprächen und Elternabenden
- Vorbereitung von Sensibilisierungsmassnahmen in Klassen (in Bezug auf Radikalisierung in Social Media oder rassistische Diskriminierung in der Klasse)
- Beratungen im Kinderschutzbereich
- Einschulung von spät eingereisten Jugendlichen

Projektberatungen

Im Berichtsjahr fanden 28 Projektberatungen im Zusammenhang mit 12 Projekten oder Vorhaben statt. Das Beratungsangebot wurde hauptsächlich von Migrant*innenvereinen und Behörden in Anspruch genommen. Die Hauptanliegen waren fachliche Fragen, Vermittlung von Kontakten, Mittelbeschaffung, Strukturen und konzeptionelle Unterstützung bei der Planung, Eingabe und Umsetzung konkreter Projekte. Zwei Organisationen (ein Sportverein und eine Institution aus dem Kunstbereich) erhielten Beratungen zum Thema «Institutionelle Öffnung». Zudem wurden die Gemeinden Altishofen, Büron, Geuensee, Triengen, Reiden und Wolhusen unter anderem zu Fragen der institutionellen Öffnung oder zum Aufbau von Schlüsselpersonennetzwerken beraten.



Beratung bezüglich der Einschulung von jugendlichen Zugewanderten. (Bild: shutterstock)



«Deutschkurse, Schlüsselpersonen, Sprachfrühförderung: Alle diese Projekte haben wir mit FABIA erfolgreich umgesetzt.»

Irene Rogenmoser

Sozialvorsteherin von Wolhusen (bis Ende 2022)

Mein erster Kontakt mit FABIA war vor ca. 20 Jahren, als wir in Wolhusen die Integrationskommission eingesetzt haben. Ich war damals Sozialvorsteherin der Gemeinde und ab 2008 Bereichsleiterin Soziales und Gesundheit. Von 2014 bis Mitte 2022 war ich auch im Vorstand von FABIA. Jetzt bin ich 65 und seit November 2022 pensioniert.

Auf dieses erste Projekt folgten weitere, zunächst die Einführung der Deutschkurse und von Schlüsselpersonen, danach ein Projekt für Sprachfrühförderung in Spielgruppen. Alle diese Projekte haben wir mit FABIA erfolgreich umgesetzt und so bin ich dann im Vorstand von FABIA aktiv geworden.

Vor ein paar Jahren ist unsere Integrationskommission in Wolhusen ein bisschen auseinandergefallen, wir hatten zu wenig Leute, die sich engagieren mochten. Ich habe dann im Gemeinderat gesagt: «Wir müssen diese Form der Kommission überdenken, ist eine Kommission noch das Richtige oder braucht es etwas anderes?» Wir haben daraufhin den Austausch mit den Gemeinderäten von Wertenstein, mit den Kirchengemeinden, Vereinen, Schulen und dem Gewerbe gesucht, um die Integrationsarbeit neu zu organisieren. Und FABIA hat diesen Prozess in beratender Funktion von Anfang an begleitet.

Wir haben eine Arbeitsgruppe gegründet und innerhalb eines Jahres entschieden, dass wir einen Verein gründen wollen. Die Gemeinderäte von Wolhusen und Wertenstein haben das unterstützt und die Idee stiess auch in der Bevölkerung auf Interesse. Da wir wussten, dass Ruswil ebenfalls an einer Geschäftsstelle interessiert war, konnten wir schliesslich zusammen eine 45 %-Stelle ausschreiben und im Juni 2022 die Geschäftsstelle für Integration gründen.

Die Fachlichkeit stand für FABIA stets im Vordergrund, Hamit Zeqiri hat immer gesagt: «Für die Geschäftsstelle müsst ihr eine Fachperson aus dem Sozial- und Migrationswesen anstellen, wenn ihr das seriös machen wollt.» FABIA hat uns auch in der Erarbeitung der Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden und der Verträge mit dem Kanton beraten. Natürlich half es, dass ich im Vorstand war und das Migrationswesen gut kannte.

Ja, und jetzt sind wir mal am Aufbau. Die Geschäftsführerin ist nun immer am Dienstag in Wolhusen und montags in Ruswil. Unser Prozess hat in der Region einiges in Gang gesetzt. Schöpfheim ist jetzt auch daran interessiert, die Integrationsarbeit neu aufzugleisen, und ich habe noch einige weitere Anfragen erhalten.

Bildung und Vernetzung

FABIA Kompetenzzentrum Migration engagiert sich in den Bereichen Bildung und Vernetzung in Form von Fachveranstaltungen, Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen und Deutsch-

kursen. Menschen zu sensibilisieren, weiterzubilden und miteinander zu vernetzen, steht im Fokus unseres Engagements.

Veranstaltungen im Jahr 2022

- Die **Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Rassismus zum Thema «Willkommen?»** fand am 23. März 2022 im Stadtkino in Luzern statt. Die Veranstaltung war mit ca. 100 Personen sehr gut besucht.
- Der **«Tag der Vielfalt» im Rahmen der LUGA** hat am 28. April 2022 stattgefunden. Das Programm auf der Eventbühne fokussierte mit den Slampoet*innen «Poetry of Colour», der Performance von Theater Koffer Luzern und der Musik von Carlos Baez Zerpa auf die (Mehrfach-)Zugehörigkeit und chancengerechte Teilhabe.

- Die **Informationsveranstaltung für Fachpersonen zum «Ausländer- und Integrationsgesetz»** wurde zum zweiten Mal in diesem Rahmen durchgeführt. Es nahmen 23 Fachpersonen teil, welche ein grosses Interesse an der Thematik zeigten.
- Die **Fachtagung Sozialraum Schule** stand unter dem Thema «Vorurteilsbewusste Bildung» und wurde im November 2022 mit 34 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt.
- An der **Weiterbildung zum Thema «Willkommenskultur im Verein» für Migrant*innenvereine** nahmen 12 Personen teil. Die Teilnehmenden sammelten gemeinsam Ideen dazu, wo man neue Mitglieder werben, wie man diese im Verein willkommen heissen kann und welche Möglichkeiten es gibt, dem Vorstand zu danken.



Auch die Polizei interessierte sich am Tag der Vielfalt für Kalligraphie in Tamil, Singhalesisch und Tigrinya.



Eine Gruppenarbeit am Event «Willkommenskultur im Verein».

- An der Veranstaltung «Erfolgreich kommunizieren mit Migrant*innen» nahmen 25 Personen teil. Die Veranstaltung wurde wiederum in Zusammenarbeit mit dem Team von Theater Koffer Luzern durchgeführt. Nach einem Referat zu interkultureller Kommunikation von Hamit Zeqiri, spielten die Teilnehmenden eigene herausfordernde Fallbeispiele nach und suchten gemeinsam nach professionellen Deutungsweisen und Handlungsmöglichkeiten.
- An der **Zentralschweizer Bildungs- messe (Zebi)** organisierte FABIA Führungen für fremdsprachige Eltern und Jugendliche. Während zwei Tagen wurden Führungen in sechs Sprachen angeboten (Arabisch, Tigrinya, Portugiesisch, Tamilisch, Englisch und Spanisch). Zusammen mit Studierenden der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern hsl Artiset Bildung wurde auch ein Theaterstück zum Thema «Chancengerechte Berufswahl» aufgeführt.

- Die Veranstaltung «**Institutionelle Öffnung gestalten**» im Rahmen der «**Integrationsförderung in den Gemeinden**» widmete sich der Frage, wie Öffnungsprozesse gestaltet und begleitet werden können, damit Institutionen die Vielfalt in der Gesellschaft besser wieder spiegeln. Menschen mit Migrationsgeschichte sind in öffentlichen Strukturen wie der Verwaltung, Vereinen, in kulturellen Institutionen und Schulen unterrepräsentiert. Gelingt es einer Organisation,

konstruktiv mit Diversität umzugehen, wirkt sich dies nicht nur positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und innovationsfördernd aus, zusätzlich wird dadurch institutioneller Diskriminierung entgegengewirkt und dazu beigetragen, dass sich alle hier lebenden Menschen zugehörig fühlen. Die Veranstaltung hat am 17. November stattgefunden. Es haben insgesamt 46 Fachpersonen teilgenommen



Übung am Fallbeispiel an der Veranstaltung «Erfolgreich kommunizieren mit Migrant*innen».



Vertreter aus den Gemeinden am Event «Institutionelle Öffnung gestalten».

Kultur- und Bildungsreise Kosovo

Im Mai 2022 hat FABIA zum ersten Mal die Kultur- und Bildungsreise Kosovo mit elf Teilnehmenden aus den Bereichen Soziales, Bildung und Wirtschaft erfolgreich durchgeführt. Die Auswertung fiel sehr positiv aus und die Teilnehmenden waren äusserst zufrieden: «Das war die beste Weiterbildung, die ich in den letzten Jahren zu den Themen Migration und Transkultur besucht habe», schrieb eine der Teilnehmerinnen. Unter anderem wurde das Erleben dieses Landes vor Ort, der Austausch mit den Reiseführern und den einheimischen Personen sehr geschätzt. Im Anschluss ein paar Impressionen von der Kultur- und Bildungsreise Kosovo 2022.

Alte steinerne Brücke und Sinan Pascha Moschee in Prizren.



Die Reisegruppe im Minibus.



Boulevard Nene Tereza (Mutter Teresa) in Pristina.



Nationalbibliothek des Kosovo in Pristina.



Monument in Pristina.



Besuch einer Schule in Gjilan.

Vielfältige Angebote an Weiterbildungen

FABIA bietet nach Bedarf Weiterbildungen zu folgenden Themen an:

- Interkulturelle Kommunikation und transkulturelle Kompetenz
- Transkulturelle Kommunikation professionell und erfolgreich gestalten
- Integrationsfaktoren
- Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern
- Kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer
- Integration und Migration im Schweizer Kontext
- Neues Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)
- Rassismus und Diskriminierung

Aus- und Weiterbildungen bei Institutionen

Im Jahr 2022 wurden in folgenden 13 Institutionen einmalige oder mehrteilige Aus- und Weiterbildungen durchgeführt:

- Aus- und Weiterbildungen Inner-schweiz für Spielgruppenleiterinnen (AWIS)
- Berner Fachhochschule, Summer-school, Crosscultural Communication and Diversity
- Bistro Interculturel, Stans
- Caritas Luzern, Projekt Co-Pilot
- Caritas Schweiz, Ausbildung von interkulturell Dolmetschenden
- Dolmetschdienst Zentralschweiz, Weiterbildung für interkulturell Vermittelnde
- Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
- hsl Luzern, Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Curaviva Luzern
- Luzerner Polizei
- Primarschule Maihof, Luzern
- Sicherheits- und Sozialdepartement, Sozialamt / Soziale Dienste Asyl, Sarnen
- Stadt Sursee
- Stiftung Brändi



Info-Kompass mit Übersetzung im somalischen Integrationsverein SIEV.

Info-Kompass

«Info-Kompass» heissen Informationsveranstaltungen für Zugewanderte zu verschiedenen Themen aus dem Lebensalltag. Vereine oder Institutionen im Kanton Luzern können diese Module, welche von Fachpersonen aus dem entsprechenden Berufsfeld durchgeführt werden, buchen. Im Jahr 2022 wurden Module aus fast allen Themenbereichen gebucht, am häufigsten (4x) das Modul «Digitale Medien im Erziehungsalltag». 31 Veranstaltungen (inkl. 5 Basismodule) mit über 462 Teilnehmenden wurden durchgeführt.

Neues Projekt Berufsmentoring im Aufbau

FABIA hat 2022 ein neues Projekt lanciert! Ein grosser Anteil der im Familiennachzug eingewanderten Menschen

verfügt über Bildungs- und Berufsqualifikationen, schafft aber den Einstieg in eine qualifizierte Arbeit in der Schweiz nur selten. Entgegen dem Vorurteil, wonach Migrant*innen schlecht qualifiziert sind, verfügt die Mehrheit dieser Personen über gute Ausbildungen und Qualifikationen.

Qualifizierte Zugewanderte erhalten im «Berufsmentoring» Weiterbildungen und Zugang zu Informationen, Kontakten und Netzwerken aus der Arbeitswelt mit Hilfe von Mentor*innen und werden so bei ihrer Arbeitssuche unterstützt. Durch ihr Netzwerk und branchenspezifisches Wissen verschaffen die Mentor*innen den Zugang zu Unternehmen, vermitteln Know-how an die Mentees und dienen als Türöffner*innen zum Arbeitsmarkt.



«Durch das aktive Anwenden der Sprache bahnt die ursprüngliche Unsicherheit dem Stolz den Weg.»

Yvonne Aregger

Kursleiterin Deutschkurse von FABIA

Ich bin seit 16 Jahren bei FABIA als Kursleiterin für die Deutsch- und Integrationskurse tätig. Momentan unterrichte ich eine Klasse in der Stadt Luzern auf der Niveaustufe B2.

Meine Kursgruppe ist bereits mehrere Semester gemeinsam unterwegs und es hat sich eine Vertrautheit aufgebaut, durch die es vielen Teilnehmenden immer leichter fällt, sich zu öffnen und sich aktiv am Unterricht zu beteiligen. Durch diesen Austausch können wir viel voneinander lernen. Jede Person im Klassenzimmer ist durch ihre Wurzeln ausserhalb der Schweiz geprägt und hat deshalb teilweise andere Denkweisen. Dies ist inspirierend und ergibt immer wieder spannende Diskussionen.

Um die Sprache zu erlernen, führen wir echte Gespräche. Redemittel helfen uns um eine Diskussionsrunde, ein Streit- oder ein Mitarbeitergespräch im Rollenspiel zu üben. Ebenfalls elementar ist für mich, dass die Teilnehmenden ein Gefühl und ein Gespür für die deutsche Sprache entwickeln. Mit der Sprache zu spielen, dem Rhythmus zuzuhören und ihn selber anzuwenden sind wichtige Meilensteine, auf die wir uns konzentrieren, um vorwärtszukommen.

Die Teilnehmenden mögen, es mit verschiedenen Lern- und Unterrichtsformen zu lernen, und die Digitalisierung hat

auch in unseren Deutsch- und Integrationskursen Einzug gehalten. Das Kursprogramm stelle ich jeweils für die Teilnehmenden auf Padlet bereit, einer Online-Pinnwand, wo Texte, Bilder, Videos, Sprachaufnahmen und Weiteres hochgeladen werden können. Zur Verfügung stehen dort Links und Aufträge, um das Lernen und Verarbeiten zuhause zu ermöglichen. Grammatik repetieren wir oft via Kahoot, eine spielerbasierte Lernplattform, welche auch auf das Handy geladen werden kann. Auch die verwendeten Lehrmittel sind nun digitaler aufgebaut. So lassen sich im digitalen Lehrbuch Grammatikvideos finden, die man zuhause gut in aller Ruhe durchstöbern kann.

Die Deutsch- und Integrationskurse wird es trotz Digitalisierung und Online-Kursen weiterhin geben. Der persönliche Austausch auf Deutsch und die Diskussionsrunden im Plenum machen das Lebendige und Aktive eines guten Unterrichtes aus. Mündliche Fortschritte sind in der Gruppe beim Sprechen schnell fühl- und sichtbar.

Besonders berührende Momente ergeben sich, wenn die Teilnehmenden am Ende des Kurses ihre Kurzfeedbacks abgeben. Eine Teilnehmerin schrieb, sie getraue sich nun, ihre Meinung zu einem aktuellen Thema offen und klar auf Deutsch zu kommunizieren.

Femmes- und Männer-Tische

Femmes-Tische sind Gesprächsrunden für Frauen zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Familie, Integration, die von geschulten Moderatorinnen durchgeführt werden. Männer-Tische sind das Äquivalent für Männer.

In den Gesprächsrunden können sich die Teilnehmenden in einem kleinen und vertrauensvollen Kreis in ihrer Muttersprache über ein Thema unterhalten und Kontakte knüpfen. Die Femmes- und Männer-Tische leisten damit einen wichtigen und niederschweligen Beitrag zur Integration und Gesundheitsförderung von Zugewanderten. Das Projekt ist bei FABIA im herausfordernden Pandemie-Jahr 2020 gestartet und befand sich im Jahr 2022

noch in einer Aufbau- und Konsolidierungsphase.

Mit 20 (2021: 14) geschulten Moderator*innen wurden insgesamt 47 Gesprächsrunden durchgeführt (2021: 25). Es wurden 29 Femmes-Tische in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Russisch, Somalisch, Tamilisch, Tigrinya, Türkisch und Ukrainisch durchgeführt und 18 Männer-Tische auf Arabisch, Serbisch / Bosnisch / Kroatisch und Tigrinya.

Die bisher angebotenen Themen der Gesprächsrunden im Kanton Luzern sind «Psychische Gesundheit: Wie geht es dir?», Budgetkompetenz, «Ich, meine Familie, mein Beruf», «Umgang mit digitalen Medien» und «Tabakprävention».



Moderator*innen von Femmes- und Männer-Tische an der Schulung zum Thema «Umgang mit digitalen Medien in der Familie».

FABIA-Deutschkurse in den Luzerner Gemeinden

Zu Beginn des Jahres 2022 war unklar, ob sich die Menschen nach Aufhebung der Corona-Massnahmen mit den Anmeldungen für die Deutschkurse noch zurückhalten würden.

Doch bereits im Frühjahrssemester 2022 haben sich 337 Teilnehmende für insgesamt 49 Kurse angemeldet, was eine erhebliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr war. Dieser erfreulich grosse Andrang war allerdings auch mit Herausforderungen verbunden, vor allem was das Personal anbelangte. Doch mit vielen Anstrengungen, mehreren neuen Lehrpersonen und etlichen Aufteilungen überfüllter Kurse konnten alle Anmeldungen berücksichtigt und alle Kurse erfolgreich umgesetzt werden.

Im Verlauf des ersten Halbjahres konnten wir auch mehrere Deutsch- und Integrationskurse spezifisch für geflüchtete Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S anbieten. Das Vertrauen der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen haben wir sehr geschätzt und es freut uns, im Rahmen von insgesamt 28 Kursen mit jeweils 32 Lektionen in fünf Luzerner Gemeinden einen positiven Beitrag in dieser schlimmen Krise geleistet zu haben.

Als Antwort auf die grosse Nachfrage haben wir für das Herbstsemester personalmässig aufgestockt und unser



Deutschkurs in Nebikon.

Kursangebot noch einmal erweitert. Erneut durften wir ein Wachstum erfahren mit insgesamt 408 Teilnehmer*innen, die in 62 Klassen einen Platz in unseren Deutsch- und Integrationskursen gefunden haben.

Die Gesamtbilanz für das Jahr ist höchst erfreulich: Wir hatten total 111 Kurse (2021: 72) mit 745 Teilnehmer*innen (2021: 369) verteilt auf 14 Luzerner Gemeinden (2021: 10). Somit haben mehr als doppelt so viele Personen an den von FABIA durchgeführten Deutschkursen teilgenommen wie im Jahr 2021. Zu guter Letzt konnten wir auch im Bereich unserer Firmenkurse einen Ausbau realisieren und haben insgesamt sechs Firmenkurse mit jeweils 32 Lektionen für vier verschiedene Unternehmen durchführen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kursleiter*innen, Koordinator*innen und Kinderbetreuer*innen herzlichst für die sehr gute Arbeit bedanken.

Bilanz (alle Angaben in CHF)

AKTIVEN		31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen	Anhang		
Flüssige Mittel	2.1	403'793.59	406'869.36
Forderungen aus Lieferung & Leistung		196'545.20	86'301.40
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.2	7'032.60	8'340.00
Total Umlaufvermögen		607'371.39	501'510.76
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen		58'600.00	18'400.00
Immaterielles Anlagevermögen		4'400.00	8'800.00
Total Anlagevermögen		63'000.00	27'200.00
Total Aktiven		670'371.39	528'710.76

PASSIVEN

Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus L & L		20'600.60	12'988.93
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		64'416.30	49'752.45
Passive Rechnungsabgrenzung	2.3	125'708.75	44'633.81
Kurzfristige Rückstellungen		48'750.00	29'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		259'475.65	136'375.19
Eigenkapital			
Eigenkapital 1.1.		392'335.57	389'075.71
Gewinn		18'560.17	3'259.86
Eigenkapital 31.12.		410'895.74	392'335.57
Total Passiven		670'371.39	528'710.76

Erfolgsrechnung (alle Angaben in CHF)

	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Ertrag		
Beiträge Kantone	1'327'050.05	923'195.50
Beiträge Gemeinden	176'760.20	159'432.00
Beiträge Bund	4'000.00	0.00
Mitgliederbeiträge und Sponsoring	4'660.00	3'470.00
Erträge aus Dienstleistungen	65'672.00	52'973.40
KursteilnehmerInnen-Beiträge	218'674.35	173'857.00
Ertrag Beiträge Dritter	26'134.00	40'142.30
Entgeltsminderung	-1'000.00	0.00
Auflösung Rückstellungen	21'000.00	9'000.00
Total Betriebsertrag	1'842'950.60	1'362'070.20
Honorare	-102'492.53	-43'763.75
Übersetzungsaufwand	-8'557.45	-5'514.00
Material und Spesen Veranstaltungen	-41'366.84	-19'980.15
Total Dienstleistungsaufwand	-152'416.82	-69'257.90
Bruttogewinn	1'690'533.78	1'292'812.30
Lohnaufwand	-1'184'114.20	-917'479.49
Sozialversicherungsaufwand	-200'194.14	-163'277.87
Übriger Personalaufwand	-40'540.67	-37'407.52
Raumaufwand	-59'373.90	-57'340.45
Unterhalt und Reparaturen	-72'512.88	-53'980.57
Verwaltungsaufwand	-42'889.35	-30'924.51
Übriger Betriebsaufwand	-4'298.80	-3'898.70
Aufwand Beiträge Dritter	-31'134.00	-9'142.30
Abschreibungen	-36'481.40	-15'721.85
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	18'994.44	3'639.04
Finanzertrag	172.30	20.00
Finanzaufwand	-606.57	-399.18
Jahresgewinn	18'560.17	3'259.86

Vorstand und Team (Stand 12/2022)

Vorstand	Vorname / Name	Wahldatum
Präsidentin	Gerda Jung	17.05.2017
Vizepräsident	Donald Locher	26.05.2010
	Heidi Ambauen	02.06.2022
	Martin Huber	19.05.2011
	Alessandro Pedrazzetti	26.05.2010
	Markus Renggli	19.05.2015
	Matthias Vögeli	15.05.2014
bis 02.06.2022	Irene Rogenmoser	15.05.2014

Team	Vorname / Name	Funktion
	Hamit Zeqiri	Geschäftsführer
	Carol Karafiat	Bereichsleitung Beratung
ab 01.09.22	Admire Alihodzic	Administration und Projekte
	Andrei Stoinescu	Sprachförderung und Bildung
	Angelina Mazzocco	Bildung und Projekte
	Besa Peci	Information und Beratung
ab 01.11.22	Claudia Schneider	Trainee
ab 01.11.22	Erbil Günes	Information und Beratung
	Laura Valero	Kommunikation und Projekte
	Nguyet Tran	Information und Beratung
	Pia Kräuchi	Administration / Sachbearbeitung
	Ruveni Wijesekera	Bildung und Projekte
	Tobias Schenker	Finanz- und Rechnungswesen
bis 31.01.22	Aida Mesic	Praktikantin
bis 31.08.22	Agnes Müller	Praktikantin

Revision	Daniel Steffen	Finanzkontrolle des Kantons Luzern
-----------------	----------------	------------------------------------

Impressum

Herausgeber:	FABIA Kompetenzzentrum Migration, Luzern
Konzept / Redaktion:	Laura Valero, Admire Alihodzic
Gestaltung:	Peter J. Waldis, PJW Graphic Design, Luzern
Fotos:	FABIA Kompetenzzentrum Migration, shutterstock
Lektorat:	Stefan Zach, z.a.ch GmbH
Druck:	Ley Druck, Luzern

